

Miniaturbahnen

DIE FÜHRENDE DEUTSCHE MODELLBAHNZEITSCHRIFT



MIBA

MIBA-VERLAG
NÜRNBERG

22. JAHRGANG
JUNI 1970

6



H0

jetzt
bei
Ihrem
Fach-
händler

N

«piccolo»

FLIESSCHMANN

HURRA! Old-Timer sind da!
diese, und noch viele weitere
hübsche **NEUHEITEN**



HURRA! die Langen sind da!

„Fahrplan“ der „Miniaturbahnen“ 6/70

- | | | | |
|--|-----|--|-----|
| 1. Bunte Seite (Aufsichtsbeamter, H0 kein Risiko . . . , Titelbild) | 387 | 16. Thema „Straßenbahn“ (Anlage Baumgart, DDR-Souvenir, Fairfield-Modelle) | 408 |
| 2. Sicher ist sicher: Märklin-Bogenweiche | 388 | 17. Feuerwehrfest in „Winzlihausen“ (Anl. Kohler) | 410 |
| 3. Feine Kettchen gefällig? | 388 | 18. Eine kleine Freiladestelle | 411 |
| 4. Die große Arnold-Messeanlage 1970 | 389 | 19. H0-Anlage F. Schmidt, Köln | 412 |
| 5. Meine Erfahrung mit Pukos „à la Ostra“ | 399 | 20. Besandungsanlage mit Schlackenaufzug — BZ | 414 |
| 6. Buchbesprechung: DB-Fahrzeuglexikon | 399 | 21. Vorbild und Modell | 423 |
| Mal ernst, mal heiter . . . | 400 | 22. Haltetafel — beleuchtet | 423 |
| 7. Lak-Halbwellensteuerung - mit Märklin-Trafos | 400 | 23. Eine unauffällige Entkupplungsstelle | 424 |
| 8. Schloß oder Bahnhofsgebäude? | 401 | 24. Eine andere Lösung beim Entkuppler-Selbstbau | 425 |
| 9. „Tag der offenen (Bw-)Türen“ | 402 | 25. H0-Modelle Thalheim („Eurofirm“) | 426 |
| 10. Bürstehülisenisolierung bei Fleischmann-Motoren | 402 | 26. Zener-Dioden | 427 |
| 11. Noch ein Tip zum Thema „Umnummerieren“ | 403 | 27. Funkenlöschung mittels Zener-Dioden | 428 |
| 12. Neu: Der kleine MOBA-Regler | 403 | 28. Güterzuglok E 71 — BP H0/N | 430 |
| 13. Empfangsgebäude für einen Kopfbahnhof | 404 | 29. Deutsche Ellok unter ausländischem Fahrdraht | 436 |
| 14. Der vergammelte Gleisanschluß | 405 | 30. 1000 mal Eisenbahn | 436 |
| 15. Kopfbahnhof mit Bw und Container-Umschlagplatz — Streckenplanentwurf | 406 | 31. Das nicht immer vorbildliche Vorbild (Flankenfahrt) | 436 |

MIBA-Verlag Nürnberg

Werner Walter Weinstötter (WeWaW)
Eigentümer, Verlagsleiter und Chefredakteur:

Redaktion und Vertrieb: 85 Nürnberg, Spittlertorgraben 39 (Haus Bijou), Telefon 26 29 00 —

Klischees: MIBA-Verlagsklischeeanstalt (JoKi)

Konten: Bayerische Hypotheken- und Wechselbank Nürnberg, 156/293644

Postcheckkonto: Nürnberg 573 68 MIBA-Verlag Nürnberg

Heftbezug: Heftpreis 2,60 DM, monatlich 1 Heft + 1 zusätzliches für den zweiten Teil des Messeberichts (insgesamt also 13 Hefte). Über den Fachhandel oder direkt vom Verlag.

▶ Heft 7/70 ist ca. am 18. Juli 70 in Ihrem Fachgeschäft. ◀



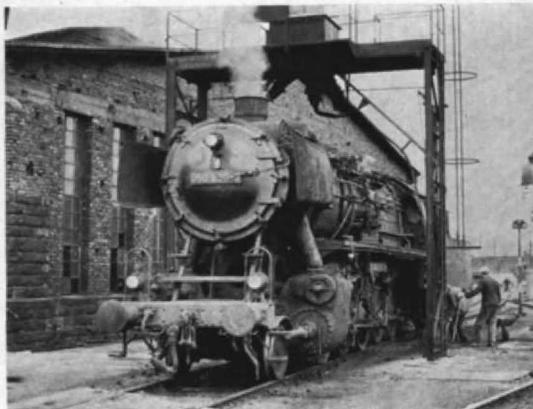
Ganz so wild . . .

wird der Aufsichtsbeamte im Betriebsbahnhof Hamburg-Langenhäfen wohl nicht gewesen sein, denn er besaß offenbar Humor! Die Bude ist inzwischen abgerissen, der „Beamtenfresser“ hat jetzt ein Büro im neu errichteten Zentralstellwerk bekommen (ohne Warnschild!) Foto: W. Fagin, Hamburg



Oh diese Modellbahner!

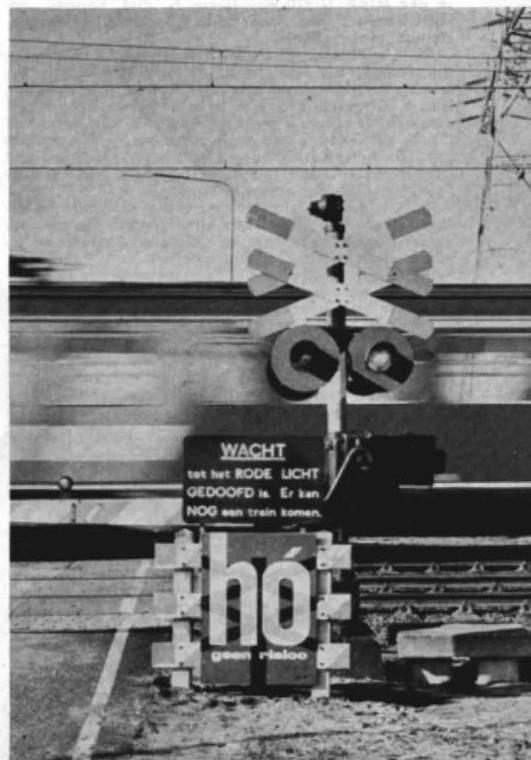
„Vermutlich Kreislaufstörungen.“

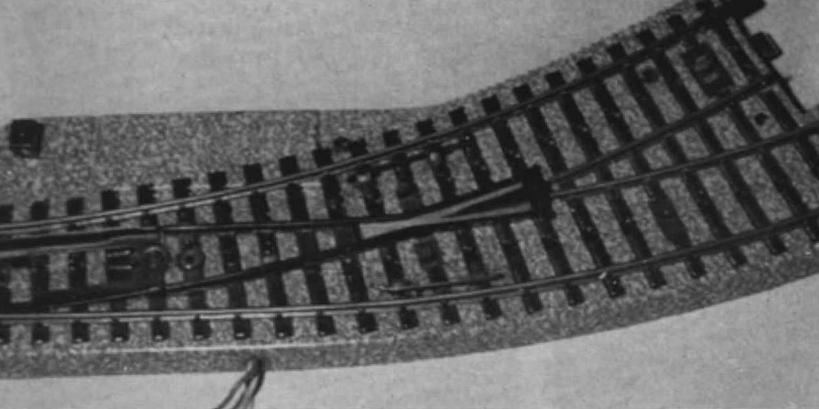


Titelbild: Besandung einer 050

im Bw Ehrang, eine Aufnahme unseres Lesers Richard Vogel, Düsseldorf. Zugleich ein „Aufhänger“ für unsere Bauanleitung auf den S. 414–422 von der interessanten Besandungsanlage mit Schlackenaufzug des Bw's Tübingen.

HO kein Bisiko — der neue Werbeslogan der Niederländischen Eisenbahnen. Aber beileibe nicht für die HO-Modellbahn, sondern hō heißt „Halt“ und das Schild darüber warnt: Warte, bis das rote Licht nicht mehr brennt, noch ein Zug kann kommen“. Ein origineller Schnappschuß und ein launiger Gruß aus Holland von Herrn H. Schorn, Zwolle.





Der kleine
Tip

*Sicher
ist
sicher!*

Jedem Modellbahnfreund kann der folgende Hinweis sehr nützlich sein:

Wer Märklin-Bogenweichen in einem Tunnel oder schwer erreichbaren Anlagenteil einbauen muß, sollte vor dem Einbau die fabrikseits in Prefäpappe eingesetzten Radlenker, wie auf der Abbildung zu sehen ist, festlöten.

Schwere Loks sorgen nämlich bald dafür, daß sich die Radlenker lösen und zur Ursache von Entgleisungen am Herzstück werden. Und das kann ärgerlich werden, wenn die Weiche tief im Innern eines Berges liegt und man kaum an sie rankommt . . . !

H. Schmeisser, Düsseldorf

Kleine Ursache — große Wirkung!

Feine Kettchen gefällig?

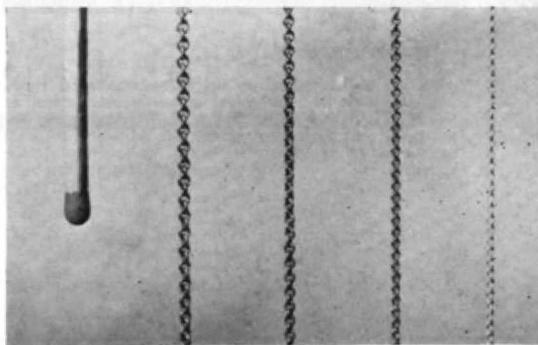
Leider habe ich erst heute die Gelegenheit, auf den in der MIBA 1/1970 von Herrn H. Piel, Bremen, geschriebenen Artikel über „Kibri-Bockkran — ferngesteuert“ einzugehen.

Als Goldketten-Hersteller trünten mir beim Lesen die Augen, als ich auf S. 49 erfahren mußte, für welche Zwecke „das Metall der Könige“ Verwendung findet. Abgesehen davon ist eine Kette als elektrischer Leiter sowieso nicht geeignet, da die Kette von Glied zu Glied einen immer größeren Widerstand hat. Die Kette verbrät den Strom als Widerstand und der Erfolg ist, daß die Kette ausglüht und schmilzt (wie Herr Piel es ja selbst erlebt hat).

Da Goldketten für Hobbyzwecke ein bißchen zu teuer sind, habe ich mich entschlossen, Ketten aus einer Messing-Legierung in gelöteter Ausführung zu einem akzeptablen Preis herzustellen.

Interessierte Mibahner können diese Ketten in Kleinmengen, von einem Meter ab, zu Selbstkostenpreisen direkt bei mir bekommen. Die Ketten aller Nummern kosten per Laufmeter DM 1.— zuzüglich Portokosten.

Die Ketten werden in Ankerkettenform aus Runddraht von 0,25 mm, 0,30 mm, 0,35 mm und 0,40 mm hergestellt. Die Kette hat knapp die vierfache Breite der jeweils angegebenen Drahtstärke. Sollten größere Ketten benötigt werden, so können bis Draht-



stärke 1,4 mm (ca. 5,5 mm breit) geliefert werden. Der Preis liegt hierbei ein wenig höher.

Um nicht einen Papierkrieg finanzieren zu müssen, genügt Postschecküberweisung mit entsprechenden Absendervermerken. Rechnungen und Lieferscheine werden keine ausgestellt. Der Versand erfolgt formlos als Brief.

gez. Wenz
Kettenfabrik Carl Kern, 7530 Pforzheim,
Gymnasiumstr. 149/151

Die große Arnold- Messeanlage 1970

An der Spielwarenfachmesse interessieren uns nicht nur die jeweiligen Neuheiten, sondern — als ausgesprochene Modellbahnzeitschrift — auch die Anlagen und Schautische der diversen Firmen, sofern sie irgendwelche Anregungen für die Anlagenbauer zu geben vermögen. Getreu dieser Gepflogenheit bringen wir heute die versprochenen Bilder von





Abb. 1 u. 2. Der bereits bekannte Anlagenteil, der in der Tiefe um 40 cm verbreitert worden ist. Der angesetzte Geländestreifen ist leicht auszumachen.



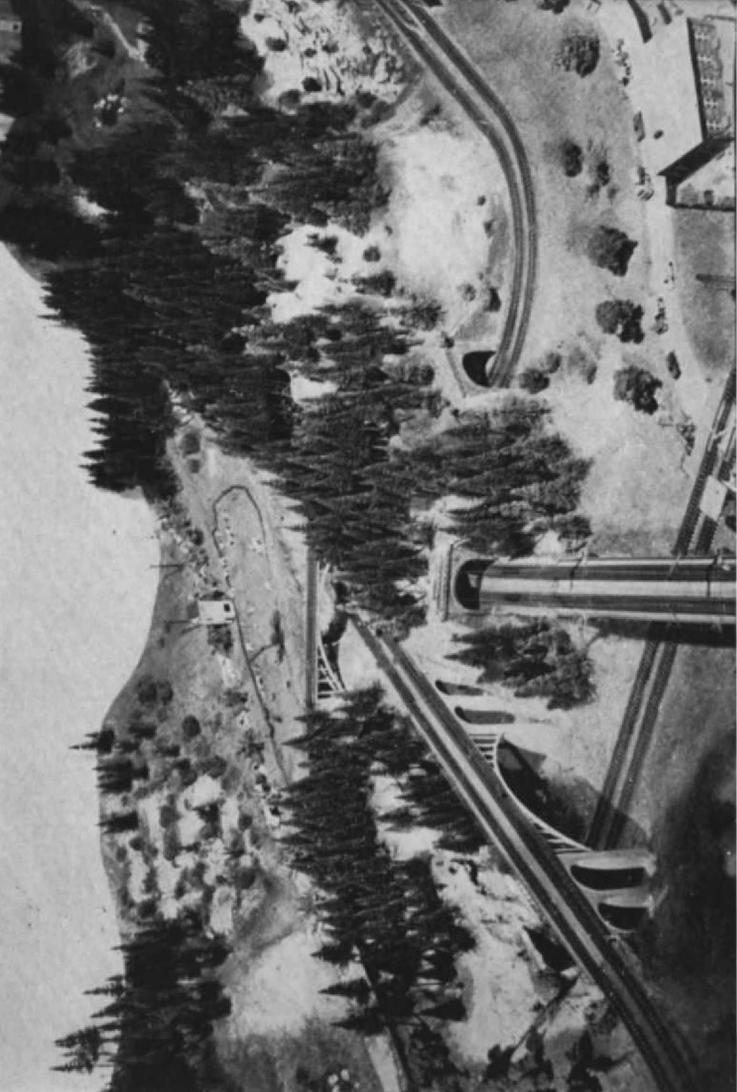


Abb. 3 u. 4. Änderungen und Ergänzungen des Mittelstücks des linken Anlagenteils.





Abb. 5. Das Sertig-Dörfle (von Kibri) ist vergrößert worden, und zwar durch die gleichen Haustypen, die jedoch um 180° gedreht postiert wurden. Und mit welcher Liebe auch hier die kleinen Details geschaffen wurden, geht aus dieser Abbildung wohl besonders deutlich hervor.

der großen Arnold-N-Anlage, deren Motive All-gemeingültigkeit haben und keineswegs nur auf die N-Anhänger gemünzt sind.

Der eine (linke) Teil der Anlage ist an sich bereits von der Messe 1967 (s. Heft 4 und 6/67) her bekannt. Er wurde jedoch um 1,50 m verlängert und die Tiefe um 40 cm auf 1,90 m ausgedehnt. Dieser 40 cm breite Geländestreifen bedeckt einen schmalen Gang, damit man im Bedarfsfall ungesehen an die hinteren Gleise rankam. Der rechte Schenkel der Anlage

mit einer Länge von 6,40 m wurde gänzlich neu geschaffen. Das Gelände entstand in bewährter MIBA-Manier aus Drahtgaze und Moltofill. Geländematten wurden aus Zeitmangel nicht verwendet, sondern das Gelände mit handelsüblichen Grasfasern bestreut. Die Gebäude und Häuser stammen von Arnold, Kibri, Pola, ex Kleiwe und Vollmer. 3500 Nadel- und Laubbäume sind „gepflanzt“ worden und aber-hunderte Figuren bevölkern das Gelände.

Die Gleise sind sämtliche eingeschottert (mit Prei-



Abb. 6 u. 7. Übergang vom landschaftlichen Teil zum Stadtgebiet. Im Vordergrund und unten: der neuge-
schaffene Container-Terminal (Kran von Vollmer) nebst Culemeyer-Anschluß (aus dem Arnold-Sortiment).





Abb. 8. Blick aus einem der Hochhäuser auf die Umgebung. Die Schafherde umfaßt übrigens — kaum glaublich, ab wahr! — 105 Tierplastiken.

Abb. 9. Die Baustelle — gestaltet mittels Arnold-Teilen — näher besehen. Die Pappeln sind übrigens von Allö aufgestockt worden (aus 10 Stück entstanden 5 hohe).

